

V0748/16  
öffentlich

## Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktionen SPD, DIE GRÜNEN, BGI, ÖDP

Fraktion der SPD, Fraktion DIE GRÜNEN, Fraktion der BGI, Fraktion der ÖDP

Stadt Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Lösel  
Rathaus  
85049 Ingolstadt

**SPD-Stadtratsfraktion**

Unterer Graben 83-87  
85049 Ingolstadt

**Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN**

Taschenturmstr. 4  
85049 Ingolstadt

**BGI-Stadtratsfraktion**

Milchstr. 4  
85049 Ingolstadt

**ÖDP-Stadtratsfraktion**

Manggasse 6  
85049 Ingolstadt

Ingolstadt, 12.10.2016

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27.10.2016
Kultur- und Schulausschuss	15.02.2017
Finanz- und Personalausschuss	16.02.2017
Stadtrat	21.02.2017

### Bürgerbeteiligung zur Theatersanierung und zum Neubau der Ersatzspielstätte (Kammerspiele)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktionen von SPD, Grünen, BGI und ÖDP stellen gemäß § 37 der Geschäftsordnung folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein bürgernahes und transparentes Konzept zum Informationsaustausch und eine Kommunikationsschnittstelle zwischen Bürger und Verwaltung bezüglich der Standortsuche, Planung und Durchführung des Neubaus der Ersatzspielstätte (Kammerspiele) und zur Sanierung des Stadttheaters zu entwickeln. Ziel dieses Konzepts soll es sein, die Ingolstädterinnen und Ingolstädter umfassend, aktuell und transparent über die jeweiligen Schritte zu informieren und aktiv in die Diskussion mit einzubeziehen.

2. Der Stadtrat beauftragt ein neutrales/externes Expertenteam, den Prozess der Diskussion, Bürgerbeteiligung und des offenen Dialogs zwischen Verwaltung und Bürger bezüglich sämtlicher Planungen zu entwickeln und zu begleiten.

### **Begründung:**

Das Stadttheater Ingolstadt ist ein wichtiger Bestandteil der Ingolstädter Kulturszene und eines der architektonischen Wahrzeichen der Stadt. Die dringend gebotene Generalsanierung gibt der Stadt jetzt die Möglichkeit auch den Neubau einer Ersatzspielstätte umzusetzen, die später in den laufenden Theaterbetrieb integriert werden kann. Für den Standort des Neubaus liegen derzeit zwei Vorschläge vor. Beide zur Diskussion stehenden Standorte, der Klenzepark und das Areal zwischen Stadttheater und Neuem Schloss, haben herausragende Bedeutung für die Stadtplanung, sind aber auch beliebte Treffpunkte zur Freizeitgestaltung der Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger.

Auch bei der Sanierung des bestehenden Theatergebäudes sind Entscheidungen zu treffen, die Einfluss auf die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung wie auf die Atmosphäre der Stadt haben. Als Beispiel sei hier die Neugestaltung des Theaterrestaurants genannt.

Ein transparenter, offener und umfassender Dialog mit der Bürgerschaft ist daher notwendig, soll der Eindruck vermieden werden, es würde bei so wichtigen Fragen über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden. Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten müssen jederzeit, für alle und vollständig zur Verfügung stehen. Eine übersichtlich strukturierte, eigene Internetseite mit gesammelten Informationen zu Beschlüssen, Planungsunterlagen, Kosten, Denkmalschutz, Zeitplänen u.a., die ständig aktualisiert wird, ist dafür sehr gut geeignet und zeitgemäß.

Ein externes Moderatorenteam kann sicher stellen, dass dieser Prozess unabhängig und ohne größere Belastungen für das Verwaltungspersonal durchgeführt werden kann. Externe Beratung bietet die Chance für neue Impulse und Ideen.

Der Stadtspitze, dem Stadtrat und der Verwaltung wird so die Möglichkeit geboten, einen konstruktiven und offenen Dialog mit den Bürgern der Stadt Ingolstadt zu führen, an dessen Ende von breiter Zustimmung getragene Entscheidungen stehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Achim Werner  
Fraktionsvorsitzender der SPD

gez.

Petra Kleine  
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.

Christian Lange  
Fraktionsvorsitzender der BGI

gez.

Franz Hofmaier  
Fraktionsvorsitzender der ÖDP